

Inhalt

Vorwort	IX
Einleitung: Das Grundproblem	XI
I. Methodischer Ansatz: Die ‚ÄsthEthik der Fremde‘	
1. Kapitel: Zum Analysemodell ‚ÄsthEthik‘ im Kontext der mediävistischen Literaturwissenschaft	
1.1. Das ‚ÄsthEthik‘-Modell nach Harald Zapf	3
1.2. Die Potentiale des Modells im Kontext der mediävistischen Literaturwissenschaft	7
1.3. Der <i>Herzog Ernst B</i> als Grenzphänomen der literaturwissenschaftlichen ‚Ästhetik‘-Debatte. Oder: Die mittelalterliche Kartographie und Enzyklopädistik als ästhEthisches Reflexionsmedium der Literatur	37
2. Kapitel: Die Kategorie der ‚Fremde‘	
2.1. Das ‚Fremde‘	57
2.1.1. <i>Die Dichotomien das ‚Eigene‘ – das ‚Fremde‘ und das ‚Selbe‘ – das ‚Andere‘</i>	61
2.1.2. <i>ÄsthEthisches Handeln zwischen Pathos und Response sowie die Paradoxie der Fremdheitserfahrung</i>	64
2.1.3. <i>‚Wahrnehmungs-/Deutungsmuster‘ des ‚Fremden‘</i>	72
3. Kapitel: Kartographische Voraussetzungen: Die Grundstrukturen der <i>mappae mundi</i> des 12./13. Jahrhunderts	
3.1. Grundlegende Begriffe	80
3.1.1. <i>‚Archiv‘, ‚Dispositiv‘ und ‚Wissenstypen‘</i>	80
3.1.2. <i>Zu den Begriffen ‚Toposwissen‘ beziehungsweise ‚argumentativ geformtes Wissen‘ und ‚Beobachtungs- beziehungsweise ‚Erfahrungswissen‘</i>	82
3.2. Die mittelalterliche Kartographie des 12./13. Jahrhunderts: Entwicklungen, Wissen und Funktionen	88
3.2.1. <i>Deutungsmuster des ‚Fremden‘ (1): Das TO-Schema als Grundstruktur der <i>mappae mundi</i> des 12./13. Jahrhunderts</i>	95

3.2.2. Deutungsmuster des ‚Fremden‘ (2): Die Grundstruktur ‚Zentrum und Peripherie‘ mittelalterlicher <i>mappae mundi</i> des 12./13. Jahrhunderts	102
4. Kapitel: Die ‚ÄsthEthik der Fremde‘ als historisches Analysemodell des Herzog Ernst B	119
 II. Interpretation	
5. Kapitel: Ausgangspunkt: Zur Dynamik des ‚Fremden‘ im ‚Eigenen‘ – der Aufstieg und Fall des Herzog Ernst im Reich König Ottos	125
5.1. Vorspann: Das Eigene und das Fremde im Prolog – Erzählen von <i>wundern</i> und <i>guten knechten</i> in <i>fremden richen</i>	126
5.2. Das Fremde im Eigenen: der Reichsteil	135
5.2.1. <i>Der Tod als Ausgangspunkt für Herzog Ernsts Aufstieg: Herzog Ernsts Kindheit und die Brautwerbung Kaiser Ottos</i>	136
5.2.2. <i>Der Beginn und Einzug der radikalen Fremde: Heinrichs Reichsintrige</i>	142
6. Kapitel: Die Entfaltung der ‚ÄsthEthik der Fremde‘ in der Grippia-Episode	151
6.1. Beschreibung und Gliederung der Episode und Analyse	154
6.2. Die <i>monstra</i> als Reflexionsmedien	157
6.2.1. <i>Die Kranichmenschen</i>	157
6.2.2. <i>Schwanengekrächze und Schwanengesang</i>	176
6.3. Das ‚himmlische Jerusalem‘ als implizites Reflexionsmedium	200
6.3.1. <i>Grippia zwischen ‚himmlischem Jerusalem‘ und ‚Hure Babylon‘</i>	200
6.3.2. <i>Grippia als paradiesischer Garten</i>	225
7. Kapitel: Variationen der ÄsthEthik der Fremde I: Die Arimaspi-Episode	243
7.1. Beschreibung und Gliederung der Episode und Analyse	243
7.2. Die <i>monstra</i> als Reflexionsmedien	246
7.2.1. <i>Bäuerliche und höfische Arimaspen</i>	246

7.2.2. <i>Feindliche monstra: Der Skiapoden- und Gigantenkonflikt sowie Herzog Ernsts gesammeltes Kuriositätenkabinett</i> ...	252
7.3. Das ‚himmlische Jerusalem‘ als implizites Reflexionsmedium: Der Aufstieg des Herzog Ernst als prophezeite <i>scala entis</i>	261
8. Kapitel: Variationen der ÄsthEthik der Fremde II:	
Die Kreuzzugsorient- bzw. Mohrland-Episode	273
8.1. Beschreibung und Gliederung der Episode und Analyse	273
8.2. Die <i>monstra</i> als Reflexionsmedien: Christliche Mohren und feindliche Heiden – der Kampf gegen den König von Babylon	275
8.3. Das ‚himmlische Jerusalem‘ als Reflexionsmedium: Die konzentrische (Sog-)Wirkung als ästhEthisches Strukturprinzip	280
9. Kapitel: Statt eines Fazits: Figurationen des kartographischen Erzählens im ‚Eigenen‘	287
9.1. Die <i>monstra</i> als Reflexionsmedien der Erzählung Herzog Ernsts von der Fremde	289
9.2. Die <i>vuoge</i> der Erzählung Herzog Ernsts bzw. des <i>Herzog Ernst B</i>	299
 III. Anhang und Literaturverzeichnis	
Abbildungen	313
Abbildungsverzeichnis	331
Siglen und Abkürzungen	333
Forschungsliteratur	335
Namensregister/Personenregister	359
Bände der Reihe MITTELALTERSTUDIEN	363